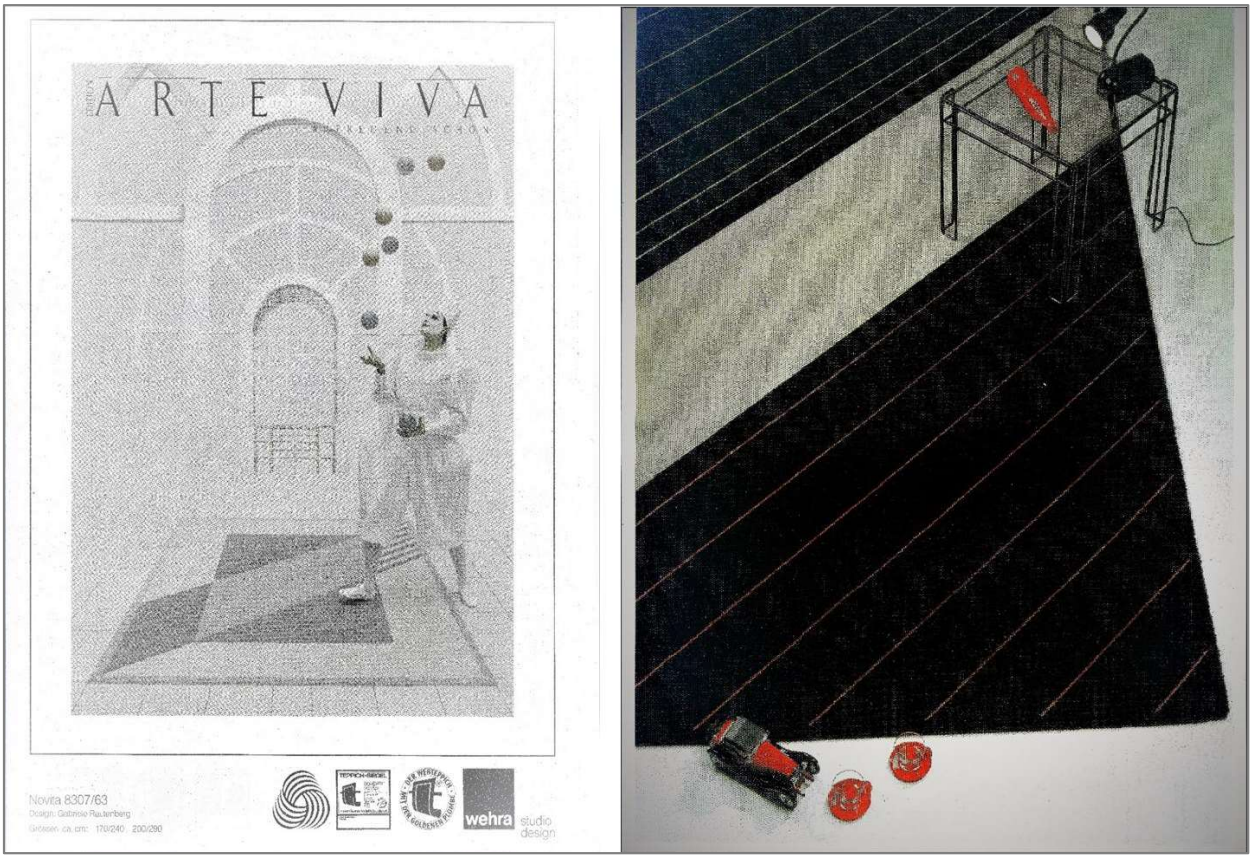


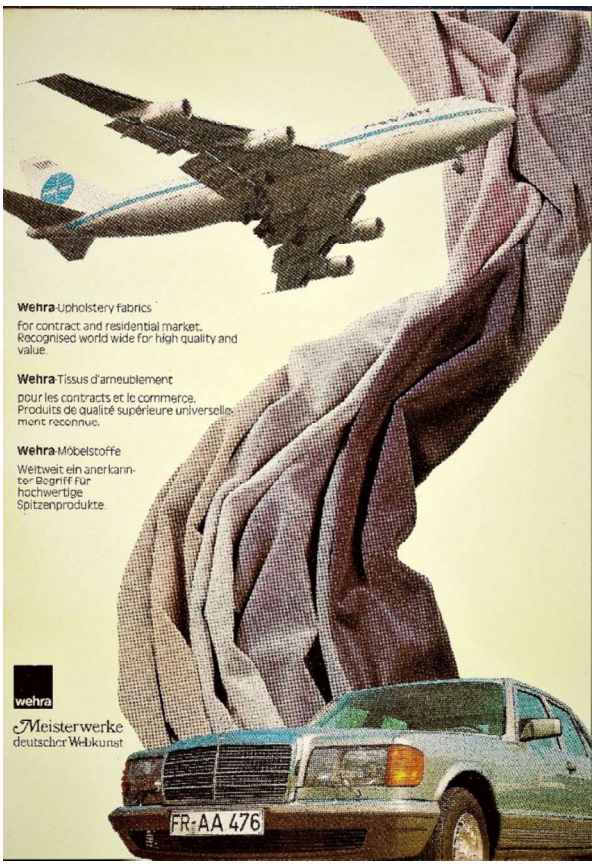
Moderne Dessinierung war eine Alternative zu Orient-Billigimporten.



Links: Ein „Uschak“-Läufer im Wehra-Katalog.

Diese über drei Meter langen Teppich-Läufer konnten in China und Indien auf Handknüpfstühlen nicht hergestellt werden.

In den letzten Jahren der WEHRA machten „Uschak“-Läufer den größten Teil der Teppich- Produktion aus.



Oben links:
Werbung „wehra Möbelstoffe - Weltweit ein anerkannter Begriff für hochwertige Spitzenprodukte“

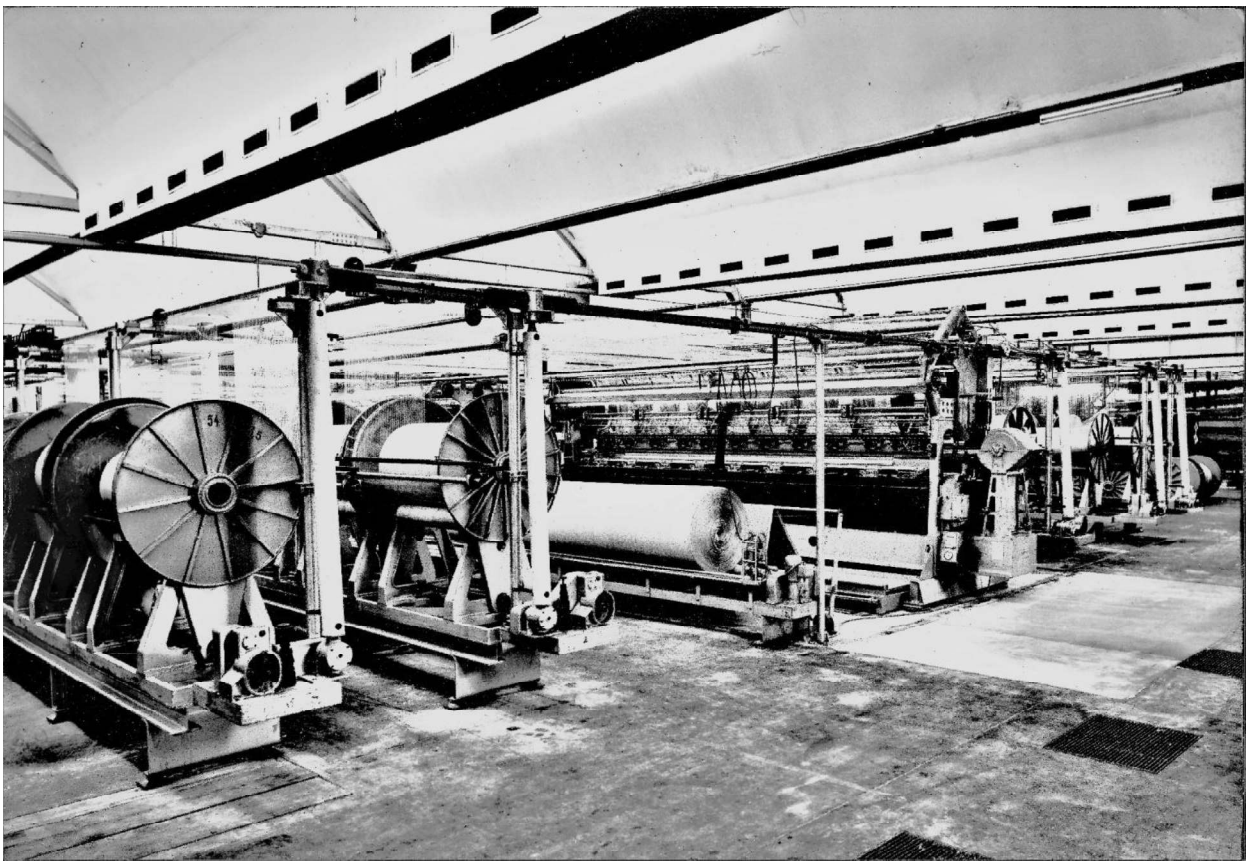


Oben rechts:
Eine Seite aus dem Wehra Katalog. Ein „Osman-Khan“ der „Mercedes“ unter den Wehra Teppichen.



Links: Ein Webteppich aus reiner Seide (limitierte Auflage 200 Stück). Das Original dieses Seiden Kashan ist über 100 Jahre alt und befindet sich in Privatbesitz.

Mit den Teppichen aus reiner Seide startete man einen weiteren Versuch sich von Billigimporten abzugrenzen.



Die Falke-Gruppe hatte durch ihre Strumpf-Strickproduktion enge Beziehung zum Strick- und Raschelmaschinen-Hersteller Mayer in Obertshausen. Dort entwickelte man einen Teppich, den man „Stricken“ bzw. „Rascheln“ konnte.

Beim Stricken wird eine Masche nach der anderen gemacht, beim Rascheln macht man alle Maschen über eine Breite von 4 Metern gleichzeitig. Die WEHRA Raschel-Qualität „Blauen“ war ein Renner, konnte sich aber am Ende nicht gegen Tuftingteppiche durchsetzen. Unter der Regie der Firma Pegulan wurde auch diese Technik aufgegeben. Foto oben: eine Teppich Raschelmaschine



Werbung der Wehra GmbH

„wehra - Meisterwerke deutscher Webkunst“ war lange Zeit der Slogan.

Die Zeit in der FALKE-Gruppe 1969 bis 1981

Die FALKE-Gruppe als neuer Besitzer der WEHRA war ein Glücksfall. 1969 war die WEHRA AG zahlungsunfähig. Die Aktionärsfamilie Hauber wollte es nicht wahrhaben und verweigerte zunächst den Verkauf ihrer Aktien an die FALKE-Gruppe. Bürgermeister Eugen Schmidle konnte schlichten, wodurch die Insolvenz verhindert werden konnte, aber es war das Ende der Familien-Aktiengesellschaft Rupp und Hauber.

Der Hauptgarnlieferant der WEHRA, die Firma FALKE aus Schmallenberg, hatte als größter Gläubiger alle Anteile der WEHRA übernommen. Die Firma FALKE genoss das volle Vertrauen der Banken. FALKE investierte in die Tuftingteppich- und Raschelteppich-Bodenbelags-Technologie in eine große Produktions- und Lagerhalle sowie in eine 5-Meter-Färbekufe und Teppich-Beschichtungsanlage.



Links: Günther Stange, Geschäftsführer von 1973 – 1980.

Er war ein bekannter Teppichfachmann und ein Freund der Familie Falke. Er genoss das volle Vertrauen der neuen Eigentümer.

Mit einer mutigen Strategie und einem guten Konzept führte er mit neuen Investitionen die WEHRA wieder in die Gewinnzone.